

Gewinn, der nur auf Kosten der Eisenbahn geschähe. Das Justizdepartement werde sich mit der Frage beschäftigen, ob eine Verfolgung wenigstens in gewissen Fällen einzuleiten sei. Die Volkspartei führt weiter aus, daß durch die Betrauung einer geschickten Adressat mit der Überwachung und Kontrolle des Handels von Staat zu Staat die Initiative des Einzelnen nicht geschwächt werden dürfe, sondern daß diese vielmehr durch die Beschränkung solcher Monopole, die die Unternehmungslust des Einzelnen unterdrücken, eher gehoben werde. Die Eisenbahnen sollten ermächtigt werden, sich zu vereinigen, um sich gegen die großen Korporationen zu schützen. Die Bedingungen hierfür sollten vom Kongress festgelegt werden.

New-York, 5. Mai. Der Oberste Gerichtshof der Union hat gegen die American Refining Sugar Company und gegen die New York Central and Hudson River Railway Company, gegen den Vizepräsidenten Gaultford und den Betriebsleiter Pomerooy der letzteren Gesellschaft sowie gegen die Zuckerfirma Carl and Edga in Detroit Klage erhoben. Der Anklagebeschluß erfolgt auf Grund des Einkünfte-Entwurfes, das die Gewährung oder die Annahme von Ermäßigungen auf die allgemeinen gültigen Eisenbahnfrachtsätze mit einer Geldstrafe bis zu 10 000 Dollars oder mit Gefängnisstrafe von nicht über zwei Jahren bedroht.

Parteiabteilung.

(Die Nationalsozialisten) haben in Stuttgart einen süddeutschen Parteitag abgehalten und zur Einigung des Liberalismus folgende Resolution angenommen: Der Parteitag steht in der Einigung des Liberalismus nach wie vor eine Hauptaufgabe seiner einzelnen Verbände und Vereine. Dabei ist selbstverständlich, daß es sich bei jeder Einigung des Liberalismus nur um die Selbstbestimmung der liberalen Gruppen auf ihre entliehenen freihändlerischen Aufgaben und daher praktisch unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen nur um die Frontstellung gegen die rechtsstehenden Parteien handeln darf. — Gemeint ist mit diesen Dratsworten natürlich eine verschämte Zustimmung zum Vorgehen der Darmstädter Nationalsozialisten, bemerkt dazu der „Hann. Courier“.

Kolonialpost.

(Deutsch-Ostafrika.) Amlich wird gemeldet: Ueber die im März und April stattgehabten Geschehnisse in Deutsch-Ostafrika sind noch folgende weitere Meldungen des Gouvernements auf telegraphischem Wege eingegangen: Die vereinigten Detachements v. Wangenheim und v. Haffel durchstreiften in der zweiten Hälfte des Monats März den südlichen Teil des Mahengebezirks. Der Gegner hatte in mehreren Gefechten einen Verlust von etwa 200 Toten. v. Haffel wurde am 21. März von zahlreichen Wagnidos am Fuß der angestiegenen, schlug aber den Feind zurück, der 66 Tote hatte und von dessen Leuten viele im Dschungel ertranken. v. Haffel hatte nur geringe Verluste. Die Operationen wurden durch Hochwasser und Nahrungsmangel erschwert. Die Abteilung Seybold traf, von Kilwa kommend, am 11. April in Mahenge ein. Die Kompanie Schönberg operierte mit Erfolg in der Umgebung von Vembatu. Im Norden des Songea Bezirkes hatte die Kompanie Kleist mehrere feindliche Gefechte, wobei der Gegner 150 Tote hatte u. b. 110

Gefangene sowie 650 Stück Vieh vorlor. Auf Seiten der Kompanie Kleist wurden 3 Afarier verwundet und einige Häftlinge fielen. Major Johannes begann eine konzentrische Operation gegen Upangwa und Ukinga. Der Sultan Mwerere stellte zahlreiche Häftlinge.

Garten- und Landwirtschaft.

—m. (Baumblüte. — Nachfröste.) Wer einmal eine Frühjahrsfreude haben will, wie sie unser deutsche Frühling so einzig zu bieten imstande ist, muß jetzt hinaus wandern in Flur und Feld. Die vielen Bäume in ihrem Blütenkleide sind eben so viele herrliche Blumenbeete, umsummt von Bienen und allen gefiederten Gesellen. Wie es den Anschein nimmt, geht es in diesem herrlichen Frühling ohne große Frostschäden ab. Nur in zwei Nächten Anfang Mai zeigte das Thermometer flackernd, am 1. Mai sogar stellenweise bis unter 2 Grad Räte. In den Jöllenbeder Obstplantagen wurden an den frühen Morgenstunden der 2. Tage über 50 Feuer angelündet, die die Temperatur von 2 Grad minus über den Nullpunkt brachte. Bereits im vorigen Jahre waren Versuche gemacht worden, daß mit wenig Wärme und Kosten die Temperatur um 2 Grad gehoben werden konnte, und so sah man in diesen Tagen beruhigter den kalten Nächten entgegen. Am 1. Mai früh wurde das aufgehängte Nachfrösthermometer bei $+1\frac{1}{2}$ Grad, und so ging sofort an Anzeichen der privat gestellten Teereimer, die in Entfernungen von 50 bis 100 Meter, je nach Lage, aufgestellt worden waren. Es wurde dann nur beachtet, daß keine Flammen erzeugt, sondern durch Teereimer mit wässrigem Stroh, Laub usw. viel Rauch, Dampf, entwickelt wurde, der sich über die Bäume legte und so den Frost abblies. Der Unterschied unter dem entwickelten Rauch und den nicht beräucherten Stellen nebenan war über 2 Grad. Fürwahr eine leichte billige Art, große Frostschäden abzuhalten. Wenn auch bei 2 Grad unter Null im allgemeinen der Schaden schon bedeutend sein kann, so scheinen die Früchte am 1. und 2. Mai nicht viel geschadet zu haben. Das liegt daran, daß vorher und nachher am Tage die Sonne nicht schien, es auch am Tage kalt war, und so die Blüten viel mehr aushalten konnten. Die Bäume haben übrigens in diesem Jahre einen selten schönen Blütenstiel und darf — wenn keine Schädlinge verheerend aufzutreten — auf eine reiche Ernte gehofft werden.

Zug der Parlamenten.

Deutscher Reichstag.
97. Sitzung vom 8. Mai 1906, 1. Uhr.
In Reichstags teilte am Dienstag Präsident Graf Ballestrem mit, daß nach Mitteilung des italienischen Vizepräsidenten der Präsident der italienischen Deputiertenkammer die Mittelkommission des Reichstages anlässlich der Besuchsreise mit herzlichen Worten das Dankschreiben habe. Das Haus trat in die Tagesordnung ein und erledigte zunächst die bisher zurückgebliebenen namentlichen Abstimmung über den Hauptparagrafen des Sigmundstempelgesetzes. Der Paragraf wurde mit 179 gegen 112 Stimmen bei drei Enthaltungen angenommen. Darauf wurde die zweite Lesung der Novelle zum Reichstempelgesetz bei der Reichstagskommission fortgesetzt. Nach den Kommissionsbeschlüssen soll in Klasse I 1 Pf., in Klasse II $\frac{1}{2}$ Pf. und in Klasse III $\frac{1}{4}$ Pf. pro Kilometer Eisenbahnstrecke gezahlt werden, jedoch ist in besonderen Fällen Stempelbefreiung vorgesehen.
Abg. Büsing (nl.) betonte, die Kommissionsmehrheit habe das Dankschreiben der neuen Steuern im nationalen Interesse auf sich genommen. Die Reichstagskommission soll die abgelehnte Tabaksteuer erlegen.
Abg. Camp (Rp.) bedauerte, daß der größere Teil der Linken alle zur Erleichterung des Reiches notwendigen Ausgaben ablehne. Der Personalverehr

könne eine Steuer sehr wohl tragen. Der Kompromissantrag des Abg. Bider (Rp.) (beim Fahrpreise von 60 Pf. bis 2 Mk. für die 3. Klasse 5 Pf., für die 2. Klasse 10 Pf., für die 1. Klasse 20 Pf., von 2 bis 5 Mk. das Doppelte usw.) verdiene den Vorzug.

Geheimrat von der Linden teilte mit, daß der preussische Eisenbahnminister dem in der Kommission ausgeprochenen Wunsch auf Ausdehnung der direkten Fahrten nach Möglichkeit entsprechen werde.

Abg. Lipinski (Soz.) sprach sich auch gegen die Reichstagssteuer aus.
Ja groß angelegter Rede fertigte Graf Ranitz (konf.) zunächst den Redner ab, trat den gestrigen Bemerkungen des Abg. Wölsch mit gutem Willen entgegen und teilte schließlich mit, daß er dem Kompromissantrag Bider trotz schwerer Bedenken zustimmen werde.

Abg. Herold (Rp.) wies nach, daß durch den Kompromissantrag die schwächeren Schultern unverschuldet gelassen werden. Gegen den Antrag sprach noch Abg. Kerten (fr. Rp.).

Staatssekretär Frhr. v. Stengel gab bekannt, daß auch die Reichstagskommission dem Antrag Bider den Vorzug vor den Kompromissanträgen geben. Schließlich wurde der Antrag Bider mit 157 gegen 128 mit 3 Stimmenthaltenheiten angenommen.

Präsident Graf Ballestrem teilte noch mit, daß ihn der Reichskanzler beauftragt habe, dem Hause für die Annahme der seiner Entlassung herzlichen Dank auszusprechen. Er habe den Reichskanzler in voller geistiger und körperlicher Frische angetroffen.

1. Uhr: Fortsetzung.

Schluß $5\frac{1}{4}$ Uhr.

Abgeordnete.

62. Sitzung vom 8. Mai 1906, 1. Uhr.
Das Abgeordnetenhaus erledigte am Dienstag bei Ratem Bluche zunächst die Interpellation der Reichstagskommission über die Reichstagskommission des Königl. Schauspielhauses zu Berlin. Nach der Begründung der Anfrage durch Abg. Rosenow (fr. Volksp.), der der Regierung zum Vorwurf machte, daß sie den Angaben der Presse nicht sofort entgegengetreten sei, sich die in einzelnen Zeitungen gegebene Darstellung über die vermeintliche zweimalige Fertigstellung des Gebäudes zu eigen machte und schließlich die Frage aufwarf, ob wir denn bei uns noch preussische oder schon russische Verhältnisse haben, erwiderte Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben, es sei nicht Pflicht der Regierung, auf jeden Beschuldigung zu antworten. Was die Regierung früher im Bureau wie in der Kommission über die Ursachen der Zeitungsüberlieferungen gesagt habe, sei noch heute in allen wesentlichen Punkten als zutreffend anzusehen. Der Umbau sei beschleunigt worden, um das Schauspielhaus seiner Bestimmung möglichst bald zurückzugeben.

In der Begründung der Interpellation betonte Abg. v. Arnim (konf.), worüber seien an die Ursache der Bauverzögerung, nicht an die des Finanzministers zu richten. Diese Stellung nahmen auch die Abg. Fritsch (nl.), Wallendorn (Rp.) und Frhr. v. Zedlitz (konf.).

Abg. Baurat Krause versuchte noch nachzuweisen, daß die in der Presse gegebene Einzelbeurteilung in vielen Punkten unzutreffend oder übertrieben sei.

Darauf begann das Haus noch die zweite Lesung der Novelle zum Einkommensteuergesetz und erledigte die Bestimmungen über die Gesellschaften m. b. H., ohne jedoch schon zur Abstimmung zu kommen.

11. Uhr: Fortsetzung.

Schluß $5\frac{1}{4}$ Uhr.

Notizen aus Preussens.

Wiesbaden 9. Mai.
G. L. (Die Gutmütigkeit-Loge „Berg Zion“) feierte am Sonntag Nachmittag in dem großen Festsaal der Anstalt Bittel ihr 2. Jahresfest und zugleich die Stiftung von 2 Zoonerlogen, von denen die eine „Wir nach“ ebenfalls in den Anstalten und die andere „Hoffnungsquelle“ in Halle bei Bradenau ihr Heim finden wird. Es hatten sich etwa 700 Gäste eingefunden, von denen ca. 500 an der Kaffeetisch teilnahmen. Der Program war ein ziemlich reichhaltiges. Zuerst begrüßte Herr Dr. med. Jungklaus, der Leiter der Loge „Wir nach“, die Gäste mit Psalm 116, an der Hand dessen er zeigte, wie die Gutmütigkeit-Loge auch vielen Anstaltsangehörigen ausgiebig sei, aber durch das Festhalten an der Hille Gottes stetig vorwärts dringen werde. Den Jahresbericht erstattete der Leiter der Loge „Berg Zion“, Herr Riffonier Ockmeyer. Er durfte berichten, wie trotz

vielfacher Anfeindungen von den verschiedenen Seiten, die Loge sich doch eines friedlichen Wachstums zu erfreuen habe. Sie hatte im Anfang des Berichtsjahres in Eschbornheim eine Tochterloge gegründet und trotzdem im Berichtsjahre einen Zuwachs von 26 Mitglidern zu verzeichnen, so daß der Bestand am Ende des Jahres 94 männliche und 34 weibliche, also zusammen 128 Mitglider betrug. Der Erfolg war in erster Linie dem Wirken der Mitglider von Mann zu Mann zuzuschreiben, aber auch die veranstalteten Feste und offenen Abende, bei denen den Gästen Gelegenheit geboten wurde, mit der Arbeitsweise der Gutmütigkeit-Loge bekannt zu machen und im Anschluß an die gehaltenen Vorträge in der Diskussions ihre Gedanken zu äußern, haben viel dazu beigetragen, daß die Loge bei einem Durchschnittsbestand von 110 Mitglidern eine Jahres-einnahme von 926 Mk., also 8,40 Mk. pro Kopf, zu verzeichnen hatte, das als Basis gelten, wie sehr dem einzelnen seine Zugehörigkeit zum Orden lieb und wert ist. Die von dem Ordensmitglide Herrn B. Schütz verfaßte Werbe-Aufschrift „Die große Rot“ führte ersichtlich den Zuzug vor Augen, der durch die Teilnahme in eine Familie gebracht und durch die Arbeit der Gutmütigkeit in jeder Stunde, ehe es zu spät war, gehoben wurde. Die Feste hielt der Schriftführer Herr Franziskus Hänel aus Bremen über das Thema: „Es muß doch Frühling werden.“ Er wies zuerst auf die entliehenen Beziehungen des Alkohols in unserem deutschen Vaterlande hin, der nicht nur jährlich 3 Milliarden dem Volke entzieht, sondern auch ein beständiges Heer von 400 000 Trunkenbolden schafft, was einschließlich der Frauen und Kinder der Trunkenbolde ein Heer von 1,4 Millionen Unmenschen darstellt, die durch den Alkohol direkt ruiniert werden. Er zeigte zugleich aber auch, wie in Deutschland die Arbeit der Abstinenz mehr und mehr voranzugeht, wie schon jetzt ein Heer von 60 000 Abstinenzanten, darunter mehr als die Hälfte Gutmütigkeit, in Deutschland sich an die Arbeit gemacht habe und durch ihre Ensigkeit und Angestrengtheit dafür sorgen, daß sie trotz ihrer verhältnismäßig kleinen Zahl sich mehr und mehr und zwar in allen Schichten der Bevölkerung Anerkennung verschaffen. — Von den Kindern der Jugendloge „In Gottes Hand“ wurde ein Arien-Hein ausgeliefert, bei dem die Kinder die für diese Gelegenheit von Herrn B. Schütz gedichteten Verse sangen und der ihr großes Wohlwollen. — Das von Herrn Franziskus Hänel gedichtete Scherzspiel, in welchem 3 Mitglider der Jugendloge als Heilmännchen verkleidet, sich daran machten, den Giftbaum Alkohol zu untergraben und abzusägen, fand reichlich Beifall. „Hallen muß er doch, und du, du sollst auch mithelfen!“ — Das war die eindringliche Mahnung, mit der die 3 sich immer wieder an die ganze Versammlung wandten. — Da die Zeit schon ziemlich vorgeschritten war, ließ sich die Kreisversammlung, begünstigt durch die Schlußanrede, damit, der Versammlung die Worte A. Timothei, 2, 3, 6 u. 8 in Rüge aus Herz zu legen und mit auf den Weg zu geben. — Das Schlußgebet wurde von Herrn Riffonier Dederik gesprochen. — Wesentlich verhöhet wurde das Fest durch die dazwischen gestreuten Darbietungen des Posaunenchores der Anstalt und der Gesangsvereine der Logen „Wir Gott voran“ und „Berg Zion“. Im ganzen hatte das Fest einen überaus gelungenen Verlauf und dessen wir, daß dem Orden dadurch eine schöne Zahl neuer Mitglider zugeführt werden wird.

(Einweihungsfeier in „Hoffnungstal“ bei Berlin.) Für die Kolonie des Pastors v. Vodelschwingh hat der Kaiser bekanntlich den Festsaal des Gebäudes am Sonntag, den 20. Mai, in Gegenwart der Kaiserin, welche in einem Sonderzug vom Stettiner Fernbahnhof sich am Vormittag um 10 Uhr nach „Hoffnungstal“ begeben wird.

(Fahrpreisermäßigungen.) Am Sonntag, den 20. Mai, wurde in der Zeit von 2. Tage vor bis einschließlich dem 1. Tage nach den beiden Pfingstfeiertagen werden für Gesellschaften nicht gewährt nach Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Münster, Bielefeld, Essen, Eberfeld, Köln, Frankfurt a. Main, Mainz und Saarbrücken.

(Ueber den glücklich vermißten.) Ueber den glücklich vermißten Ulfass eines Eisenbahnzuges bei Gelpup wird von amtlicher Stelle folgende Mitteilung gemacht: „Der Zug war am 19. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 20. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 21. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 22. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 23. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 24. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 25. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 26. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 27. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 28. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 29. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 30. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 31. Mai um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 1. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 2. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 3. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 4. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 5. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 6. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 7. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 8. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 9. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 10. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 11. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 12. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 13. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 14. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 15. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 16. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 17. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 18. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 19. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 20. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 21. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 22. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 23. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 24. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 25. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 26. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 27. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 28. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 29. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 30. Juni um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 1. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 2. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 3. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 4. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 5. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 6. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 7. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 8. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 9. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 10. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 11. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 12. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 13. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 14. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 15. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 16. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 17. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 18. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 19. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 20. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 21. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 22. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 23. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 24. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 25. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 26. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 27. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 28. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 29. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 30. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 31. Juli um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 1. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 2. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 3. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 4. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 5. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 6. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 7. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 8. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 9. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 10. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 11. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 12. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 13. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 14. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 15. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 16. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 17. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 18. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 19. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 20. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 21. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 22. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 23. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 24. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 25. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 26. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 27. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 28. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 29. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 30. August um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 31. August um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 1. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 2. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 3. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 4. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 5. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 6. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 7. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 8. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 9. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 10. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 11. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 12. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 13. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 14. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 15. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 16. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 17. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 18. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 19. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 20. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 21. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 22. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 23. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 24. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 25. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 26. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 27. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 28. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 29. September um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 30. September um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 1. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 2. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 3. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 4. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 5. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 6. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 7. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 8. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 9. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 10. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 11. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 12. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 13. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 14. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 15. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 16. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 17. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 18. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 19. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 20. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 21. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 22. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 23. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 24. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 25. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 26. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 27. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 28. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 29. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 30. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 31. Oktober um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 1. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 2. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 3. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 4. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 5. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 6. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 7. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 8. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 9. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 10. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 11. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 12. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 13. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 14. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 15. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 16. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 17. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 18. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 19. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 20. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 21. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 22. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 23. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 24. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 25. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 26. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 27. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 28. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 29. November um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 30. November um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 1. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 2. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 3. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 4. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 5. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 6. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 7. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 8. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 9. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 10. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 11. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 12. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 13. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 14. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 15. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 16. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 17. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 18. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 19. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 20. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 21. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 22. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 23. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 24. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 25. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 26. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 27. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 28. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 29. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 30. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 31. Dezember um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 1. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 2. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 3. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 4. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 5. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 6. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 7. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 8. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 9. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 10. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 11. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 12. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 13. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 14. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 15. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 16. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 17. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 18. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 19. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 20. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 21. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 22. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 23. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 24. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 25. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 26. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 27. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 28. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 29. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 30. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 31. Januar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 1. Februar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 2. Februar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 3. Februar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 4. Februar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 5. Februar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 6. Februar um 12 Uhr 15 Min. von Berlin nach Gelpup zurückgekommen. Der Zug war am 7. Februar um 12 Uhr 15 Min. von Gelpup nach Berlin abgegangen. Der Zug war am 8. Februar um 12 Uhr 15 Min.

den ausbleiben
des friedlichen Wachs-
sie hatte im Anfang
1886 eine Tochter,
trotzdem im Wirtshaus
Wirtshaus zu ver-
am Ende des Jahres
Erfolg war in erster
Leber von Mann zu
ach die veranlassenden
den den Gästen
mit der Arbeitsweise
launt zu machen und
nen Vorträge in der
äußeren, haben viel
ge bei einem Durch-
leben eine Jahres-
8,40 M. pro Kopf,
als Wirt gelte,
die Zughörigkeit zum
von dem Ordens-
verfälschte Werbe-Auf-
die anständig den
die Trunkheit in
auch die Arbeit der
ehe es zu spät war,
e hielt der Schrift-
hnel aus Bremen
aus doch Hühner
auf die entliehen
in unsern deutschen
jährlich 3 Millionen
auch ein beständiges
bilden schaff, was
Kinder der Tanten-
nenen Linsen bestelle,
ruiniert werden. Er
in Deutschland die
und mehr vorangehe,
60000 Kontinenten,
die Kontinente, in
ist gemacht habe und
griffenlosigkeit dafür
patriotisch kleinen
und zwar in allen
Anerkennung vor-
ern der Jugendbloe
ein Mann-Keigen
indie für diese
Schlag gebildeten
sich in Waffel entete.
aus Waffel gebildete
glückliche der Jugend-
verfälschte, sich daran
hol zu untergraben
beifall. „Namen muß
auch mithalten!“ —
Anerkennung, mit der die
ganze Bevölkerung
schon ziemlich vor-
die Kreise wesentlich
die Schlußsprache
Worte 2. Timothe 2,
zu legen und mit
— Das Schlußgebet
bedeckt gesprochen.
— das Fest durch die
lungen des Posaunen-
Gesangvereine der
d. „Vergiß nicht“. Im
überaus gelungenen
dem Orden dadurch
Mitglieder zugeführt
er in „Hoff-
elin.“ Für die
rs v. Vobels-
fer bekanntlich den
Die Einweihung
Sonntag, den 20.
der Kaiserin,
um vom Stettiner
mittag um 10 Uhr
den wird.
higungen.) Am
in der Zeit vom
Hilf dem 1. Tage
entgegen werden für
et nach Stationen
ste Märsche, Roffel,
Frankfurt a. Main,
vermiedenen
bahnzuges bei
licher Stelle folgen-
ein Charakter und
baraus grant-
bestimmtes „Rein,
die Erklärung.“
rent sich Gottfried
n richtigen Beweg-
er jetzt noch die
artung der traurigen
verrät er nicht.
stiert weiter: „Und
die Sache nun für
häftigen Erlebigung
diesen, der sich aus-
runden nach einer
dem Wandel zur
Führen verläßt
das Gymnasium,
einen Privatlehrer
ort nach der Ein-
seinem Grund und
sagen, aber es kam
ganz dazwischen. Die
it erhittem Gesicht
eten Augen auf die
Fortsetzung folgt.)

des berichtet: Seine Durchlaucht, Fürst
Graf von Lippe, benutzte am 5. d. M.
den Personenzug 425 Bielefeld - Hameln
(Bielefeld ab 8.3 vormittags). In der Nähe
des Bahnhofs Hespup bemerkte der Lokomotiv-
führer ein Fahrzeug, das sich dem Bahn-
übergang näherte. Er ließ außer dem Plau-
werk, das schon vorher in Tätigkeit gesetzt
war, auch noch die Dampfhebe erlösen.
Der Lokomotivführer wurde hierdurch auf
den Zug aufmerksam und brachte vor dem
Bahnübergang sein Fahrzeug zum
Halten. Der Lokomotivführer hatte sofort
die Geschwindigkeit ermäßigt, so daß der Zug
1/2 Minute anhalt. Der Lokomotivführer,
sowie die Bahnbeamten des Wagens sind
frei erlunden.

-e- (Turmerisches.) Am nächsten Son-
ntag, nachmittags 3 Uhr, findet in Vorhof-
hausen eine Vorturnerlehre des Säu-
bezugs statt. Gleichzeitig verbunden wird
hiermit eine Bezirksturnfahrt. Der Abmarsch
erfolgt morgens 8 Uhr vom Kriegerdenkmal
aus, die Ankunft in Vorhofshausen mittags
gegen 2 Uhr. Die Tour erstreckt sich über
Hünenburg, Schwedenschanze und
Kavensburg.

-e- (Eine tolle Fahrt.) Der Bierwagen
der hiesigen Brauerei Altmann & Huber bestand
am Montagabend auf dem Rückwege von
Wille nach hier und war mit leeren Fässern und
Gästern beladen. An der gefährlichen abschüssigen
Gasse, zwischen Kahlentung und Meier zu Köter,
versuchte der Fahrer des Wagens, Herrn Grabe,
die Wende anzugehen, in diesem Augenblick gingen
die Räder durch und rasten die Fässer hinaus.
Unter unheimlichem Getöse schlug das Fahrzeug
die 3 Meter hohe Böschung herunter, so daß sich
Fässer und Wagen einige Male überschlugen. Es
ist als ein großes Wunder zu bezeichnen, daß der
Fahrer sowie die Fässer nur mit wenigen Haut-
abschürfungen davon gekommen sind. Herr Ober-
wachmeister Hermann und Sendarm Witz von
Schiffelde waren die einzigen Augenzeugen und
leiteten die erste Hilfe.

(Stadttheater.) Mozarts alte und doch
immer maechtschöne Baubereisen durchfluteten
Montag Abend die Hallen der Kunst und weckten
in den Herzen der Hörer dankbare und beifalls-
strebende Gefühle. Manche Reizeiten auf dem
Gebiet der Oper werden längst verjunken und
vergessen sein, wenn Mozarts Name und Werte
noch in jugendliche den Füssen des Lutes tragen.
Er hat gelebt für alle Zeiten. — Freilich muß
man sich mit dem übertrudeln märchenhaften Zerle
der „Baubereisen“ (oder soll man ihn besser
tendenzlos freimantisch nennen?) abfinden, was
im Hinblick auf den quellenden Melodienreichtum
der Oper leicht fällt. Die Wiedergabe des Wertes
mer im ganzen durchaus einwandfrei. Herr
Reichner inszenierte und Herr Böckl dirigierte
trefflich. Herr Dillner (König der Nacht) und
Hil. Klebe wurden ihren Rollen in umfassen-
dem Maße gerecht. Herr Müller (Sarastro)
hatte besondere Gelegenheit, mit seiner herrlichen
Bassstimme zu glänzen. Die Rolle des Tannino
wurde durch Herrn Seibt bestens erledigt. Herr
Diener war als Papageno ganz in seinem
Elemente und hatte an Hil. Walz eine passende
Partnerin. Beide hielten sich bei aller Komik in
angemessenen Schranken. Dasselbe ist von Herrn
de Leeuwe zu sagen, der den Wozzeck Ro-
narkos vorzüglich ausstaltete. Herr Schenk
erlangt als Sprecher vollen Erfolg. Alle übrigen
Damen und Herren haben zum guten Gelingen
des Ganzen bestens beigetragen.

m. (Bild der Radfahrer.) Gestern
mittag um 12 Uhr wurde an der Jollen-
dstraße ein 12-jähriger Knabe von einem
wilden Radfahrer, der kein Klingelzeichen
abgegeben hatte, umgefahren. Der Knabe
wurde hierbei an Armen und Beinen er-
heblich verletzt und verlor außerdem beim
Hinfallen auf das Pflaster drei Zähne.
Der Radfahrer raste, ohne sich um den
verletzten Jungen zu kümmern, davon. Der
Vater des Knaben hat auf die Ermittlung
des Täters eine Belohnung ausgesetzt.

m. (Unfug.) Nachdem es in letzter
Zeit häufiger vorgekommen ist, daß — an-
scheinend von Kindern — frei umherlaufen-
den Hunden das Gaißband abgeschnitten
worden ist, wird vor solchem Unfug nach-
drücklich gewarnt.

m. (Bei einer Schlägerei.) Welche
sich am Sonntag Abend gegen 11 Uhr in
und vor dem Tanzlokal von S. an der
Reinholdstraße zugetragen, wurden drei Per-
sonen durch Missethate erheblich verletzt.
m. (Eingeliefert.) Wurde ein Bitter
und eine durchreisende Person wegen Sach-
beschädigung.

m. (Eine Kindesleiche) wurde vor-
gestern nachmittag im Friedhof gefunden.
Untersuchung ist eingeleitet.

m. (Verhaftet.) In Hannover wurde
der mehrfach wegen Betruges verurteilte
K. Auer und Handlungsgeselle Oskar Alberts
festgenommen. Alberts, der sich auch Schmidt,
Fels oder Regel nannte, hat hier im März
d. Js. von der Firma Heitlage Waren er-
schwindelt, ferner hat er bei der Schuh-
warenfirma Dessauer einen Betrugsversuch
gemacht.

Aus den Kreisen Witten und Hildes.

Witten, 9. Mai. (Militärische
Verhaftungen.) So. Eysen, der
kommandierende Herr General, General der
Kavallerie Freiherr von Bissing trifft,
wie das „M. v. Kreisbl.“ mitteilt, am 17.

d. M., nachmittags 5 Uhr, in Begleitung
des Adjutanten, Herrn Majors Rabe von
Pappenheim hier ein. Es werden be-
stigt: am 18. d. M. 2 Bataillone
Inf. Regt. Nr. 15, 3 Batterien Inf.
Regt. Nr. 58; am 19.: 1
Bataillon Inf. Regt. Nr. 15 und 3
Artillerie Batterien. Die Verhaftungen
werden auf der Mindergasse abgehalten.
Die Abreise des kommandierenden Herrn
Generals erfolgt am 19. Mai, 2.34 Uhr
nachmittags nach Hildesburg, wo er am 21.
d. M. Inf. Bataillon Nr. 7 befehligt
wird. — Auch So. Eysen, der Kom-
mandeur der 18. Division, Herr General-
leutnant von Ragner, kommt zu diesen
Verhaftungen nach hier. In seiner Be-
gleitung befindet sich Herr Major und
Adjutant von Rostig. Die Herren treffen
am 17. d. M. 5 Uhr nachmittags hier ein
und reisen am 19. 1.37 Uhr nachmittags
nach Münster zurück.

Witten, 9. Mai. (Postpersonalien.)
Es ist verleben: a) der Titel Post-
sekretär des Ober-Postamts in Scha-
now in Rinteln und den Postverwalter
Bergmann in Bersenbrunn und Hilfer in
Wendheim. b) der Titel Ober-Post-
assistent des Postamts in Hildesburg
in Bielefeld, Witten in Hildesburg, Voos in
Hildesburg, Bunge in Bistig, Fähring in
Detmold, Funke in Salzgitter, Hesse und
Kries in Rinteln, Krull in Brakel (Kreis
Hildesburg), Schäfer in Hildesburg, Schae-
in Altenbeken, Schröder in Bad D. H. H.
hausen, Schwede in Warburg, Tiemann
in Hildesburg, Ulrich in Bielefeld und Be-
meier in Bismberg (Lippe). c) der Titel
Ober-Telegraphenassistent des Tele-
graphenassistenten Bult in Herford und
Klöbe in Bielefeld.

O. Vergiftungen, 8. Mai. (Feuer.)
Heute nachmittag brannte die Scheune der
Witwe Limbach hier nieder. Von dem
Bach wurden die Schweine gerettet, zwei
alte Ziegen und zwei junge Lämmer sind
in den Flammen umgekommen. Da die
Scheune dicht neben dem Wohnhause stand
und eine Spritze nicht gleich bei der Hand
war, so war daselbe in großer Gefahr.
Die Rettung des Wohnhauses ist zum Teil
dem tatkräftigen Eingreifen des Werkmeisters
Fritz Weitz, der auf das Dach kletterte und
fortwährend daselbe mit Wasser begoß, zu
verdanken.

Aus den Kreisen Witten und Hildes.

Herford, 7. Mai. (Jahresfest des
westfälischen Verbandes der evan-
gelisch lutherischen Blaukreuzver-
eine. — Schluß.) Hier sprach Pastor
Josephson über das Thema: „Warum
darf die Arbeit des blauen Kreuzes auch
ein allgemeines und öffentliches
Interesse in Anspruch nehmen? Der
Redner führte zunächst einige historische Bei-
spiele für die Entstehung und Entwicklung
der Wirkungen des Alkoholismus an und
richtete dann die Augen auf die Schädigung
der Weiblichkeit, Gesundheit und Jugendfrische
unserer jungen Männer. Die Japaner ent-
hielten sich des Alkohols, die Russen da-
gegen waren ihm sehr ergeben. Die Ja-
paner wurden von den Reuten der 8.
Armee wegen von den Reuten der 8.
Armee als Alkoholgeruchselbsterachtet.
Auch bei der rapiden Abnahme des hohen
Alters spielt der Alkohol eine Hauptrolle
und 1/3 der Insassen der Irrenhäuser besteht
aus früheren Alkoholikern. Auf Konto des
Alkohols sind ferner zu setzen: verschiedene
Eisenbahnunfälle und die Zunahme der
Armenhäuser und der Vagabundage. Deutsch-
land opfert ihm jährlich 2500 bis 3000
M. an. Jeder habe die Pflicht,
den Blaukreuzverein in seinem Kampf gegen
den Alkohol zu unterstützen. Herr Pfarrer
W. Hermann-Vorhoff sprach über die Arbeit des blauen
Kreuzes. Die Trunksucht sei Sünde.
Das blaue Kreuz aber mache es sich zur
Aufgabe, diejenigen, die in dieser Sünde
hocken, zu retten. Zuletzt sprach Pfarrer
v. Renesse-Sopf über den Wert des
blauen Kreuzes im Unterschied von
anderen Vereinigungen gegen den
Alkoholmißbrauch. Der Zentral-Verband
evangelischer Enthaltensvereine
bekämpfe nur den Branntwein. Der Gut-
templerorden bekämpfe den Alkohol in der
radikalen Weise, es sei nur zu wünschen,
daß der Orden in seinen Bogen dem positiven
Christentum mehr Raum geben würde. Er-
wähnt werden ferner der Alkoholgegner-
verband, die abstinenten Vereinsvereinigungen,
der Verein gegen Mißbrauch geistiger Ge-
tränke und der Verein für Gaißbandreform.
Der Blaukreuzverein habe sich die
Rettung einzelner Opfer zur Aufgabe
gemacht und habe gegenüber den anderen
Vereinigungen den Vorzug, daß er fest auf
dem Worte Gottes stehe. Da er den nächsten

Genuß von Alkohol nicht für schädlich halte,
verlange er völlige Enthaltensamkeit nur von
denen, die durch den Alkoholgenuss in Gefahr
geraten sind. Gefährdete Mäde, Gefallenen
bist er in dienender Liebe. In diesem
Bezuge verpflichteten sich auch nicht Gefährdete
zu völliger Enthaltensamkeit. Das Schluß-
wort sprach Pastor Vogelgang-Herford,
wobei er der Hoffnung Ausdruck gab, daß
die Vorurteile gegen diese Arbeit endgültig
verschwinden möchten. Die Feier wurde durch
Vorträge des Herforder Böhrengesangsvereins
und des Stiftdorfer Posaunenchores verschönert
und endete um 6 1/2 Uhr.

Herford, 9. Mai. (Das Kreis-
fest der Jünglings- und Jung-
frauenvereine aus dem Kreise
Herford.) Das sogenannte Cantatefest,
wobei — so Gott will — am nächsten
Sonntag, den 13. d. M., in der Münster-
kirche hierseits gefeiert werden. Die Fest-
predigt hält Herr Pastor Hasner aus Eber-
feld. Die reichhaltige, dreigleisige Gottes-
dienstordnung baut sich auf dem Worte:
„Gedenket sei die heilige Dreieinigkeit
und ungeteilte Einheit“ auf. Wieder
kommen die alten Meister der Kirchenmusik
zu Wort: Hasner, Vulpinus, Pitoni, Schütz
und Bach in den Chorgerängen, Händel und
der allerdings jüngere Felix Mendelssohn
in den Posaunenstimmen. In diesen Vereinen
sich alle Posaunenchor des Kreises, während
jene von dem Jünglings- und Jungfrauen-
vereine der Münsterergemeinde (Stadt) vor-
getragen werden. Der Gottesdienst beginnt
um 1/3 Uhr; Lederzetteln hat an den
Kirchenstühlen zu haben.

Herford, 8. Mai. (Das Frühlings-
fest der Schützengesellschaft findet am
Sonntag, den 13. Mai statt. Anfang des
Konzerts nachmittags 3 1/2 Uhr.

Herford, 8. Mai. (Ein Waldbrand)
der glücklicherweise sofort gelöscht werden
konnte, entstand Sonntag im Gehölz des
Kolten-Rente-Stum.

Herford, 8. Mai. (Der Entwurf
zum Jahrgedentstein) des Hildesburger
Bischof wird in den nächsten Tagen im
Schausteller der Mendelhoff'schen Buchhandlung
Ausstellung haben.

II. Löhne, 8. Mai. (Beisitzer.)
In Anerkennung der guten Vorkämpfe, die
die freiwilligen Feuerwehrmänner Mennighöfen
und Löhne Bagnot bei dem Vetter- und
Knechtischen Brande in Mennighöfen ent-
wickelt haben, ist diesen Wehren seitens der
Westfälischen Provinzial-Feuer-Sozialität eine
einmalige Beisitzer von je 60 Mark be-
willigt worden.

Aus den Kreisen Witten und Hildes.

Witten, 8. Mai. (Unglücksfall.)
Gestern abends gegen 7 1/2 Uhr geriet laut
„Gaiß.“ auf dem hiesigen Bahnhofs der
Schirmmann Heinrich Hart aus Witten-
hausen, der es um 7 Uhr seinen Dienst
angetreten hatte, beim Rastieren der
Schuppenwagen zwischen die Räder zweier
Wagen, wobei ihm die Brust eingequetscht
wurde, infolgedessen er um 9 Uhr im hiesigen
evangelischen Krankenhaus, wohin er auf
Anordnung des Bahnarztes, Herrn Sanitäts-
rat Dr. Stohmann hingeschafft worden, ver-
storb. Der Verunglückte ist 35 Jahre alt
und verheiratet. Kinder sind nicht vor-
handen, jedoch ist die hinterbliebene Witwe
kränkelnd und wird daher von dem pögnischen
Tode ihres Mannes besonders hart getroffen.

Aus den Kreisen Witten und Hildes.

Münster, 5. Mai. (Die hiesige
Lambertikirche.) eines der herrlichsten
Kunstwerke westfälischer Gotik des Mittel-
alters, wird jetzt einer vollkommenen Ren-
ovierung von außen unterzogen.

Münster, 7. Mai. (Freie Studien-
schaft.) Wie auch an anderen Hoch-
schulen, hat sich die Gesamtheit der hiesigen
nichtinkorporierten Studenten organisiert und
ist nach der „M. v. H.“ als Münsterische
freie Studentenschaft von den akademischen
Beisitzer anerkannt worden. Sie stellt sich
die Aufgabe, den freien Studenten in sport-
lichen und wissenschaftlichen Gruppen Gelegen-
heit zu harmonischer Durchbildung zu geben.
Zugleich strebt sie dahin, die Einzelnen durch
Einrichtung verschiedener Aemter in sozialer
Hinsicht zu unterstützen. Diesem Zweck
dienen das Arbeitsamt, Richteramt, Bäger-
amt und Studienamt. Das Richteramt ver-
mittelt zwischen Studenten den Verkauf von
Büchereien. Das Studienamt erteilt durch
erfahrene Studenten aller Fakultäten an
jüngere Semester Auskunft über Angelegen-
heiten ihres Studiums.

Münster, 7. Mai. (Ein Opfer
fallischen Ehrbegriffs.) Mit Arsenit
vergiftete sich gestern nachmittag ein hiesiger
Student. Als Motiv wird nach der „M. v. H.“
angeführt, er sei vor kurzem wegen
Ablehnung zweier Forderungen aus einer
schlagenden Verbindung ausgeschlossen und

seither bei jeder Gelegenheit von seinen
früheren Kommilitonen getreten worden.

Herford, 8. Mai.

Berlin, 7. Mai. Die Arbeitsaufnahme
in den Großindustrien Berlins ist
nach dem „Hann. C.“ überall ohne Schwierigkeit
erfolgt. Wo die Arbeiter nicht gleich mit der
Arbeit beginnen konnten, ist ihnen doch die Ver-
sicherung gegeben worden, daß alle wieder ein-
gestellt werden.

Bielefeld, 8. Mai. Im Rastlokal „Desdemona“
in Zimmer-Bahnhofen wurden bei einer Explosion
vier Bergleute getötet und drei durch giftige Gase
ohnmächtig, zwei von diesen liegen schwer krank
dort.

Madrid, 6. Mai. Telegramme aus
Mallorca bestätigen die Niederlage der
Rebellen am Marquess. Sie verloren
angeblich 400 Mann, so daß die Insurrektion
einen erheblichen Schlag erlitten hat.

Washington, 8. Mai. Das Staatsdeparte-
ment hat eine Depesche von dem amerikanischen
Konsul in Hankau erhalten, des Inhalts, daß bei
einer sehr heftigen Ueberschwemmung
in der Provinz Honan zahlreiche Menschen um-
gekommen sind. Die Ausländer befinden sich alle
in Sicherheit.

New York, 8. Mai. Die Wälder veröffent-
lichen eine Depesche aus Valparaiso, nach der
dort ein heftiges Erdbeben stattgefunden
haben soll, durch das viele Gebäude gänzlich zer-
stört sein sollen. Ob Menschen bei diesem Erd-
beben zu Schaden gekommen sind, ist bisher noch
nicht bekannt.

Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 9. Mai 1906.
Mitgeteilt von Fr. Böckelmann W. v. H. v. H.
Niedrigst-Thermometerstand in der Nacht + 13 1/2 °F.
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 18 °F.
Barometer 74,9 cm.
Wind: Süd-Ost. Himmel: heiter.

Renesse Nachrichten.

Muselewin, 9. Mai. Das
Resultat der gestrigen Verhand-
lungen im Vergarbeiterstreik ist,
daß der Verband verfuhrsweise die
Einführung der neunstündigen
Arbeitszeit zugestand, dagegen die
geforderte Abschaffung der Frauen-
arbeit und die Einführung eines
Mindestlohnes abgelehnt hat. Der
Arbeiterratschuss empfiehlt die An-
nahme des Vertrages. Heute soll
die Versammlung der Arbeiter die
Entscheidung bringen. Am Freitag
wird die Beendigung des Streikes
erwartet.

Chemnitz, 9. Mai. Eine heftige
Tat hat der Bahndirektor Fehrer aus Trai-
heim im Gegg-berge mit dem Tode bezahlt,
als er ein goldenes Schmuckspiel des
Kinds in dem Hagelbusch zurück lassen wollte,
als der Jagd herausbrach. Fehrer wurde
von der Maschine erfaßt und getötet.
Der Kind blieb unverletzt.

Wien, 9. Mai. Kaiser Wil-
helm wird am 6. Juni vormittags
eintreffen und reist am 7. abends
wieder ab. Am ersten Tage soll
ein Frühstück beim deutschen Bot-
schafter stattfinden, am zweiten
Vormittag fahren beide Monarchen
nach Schloß Kreuzenstein an der
Donau, wo sie der Schloßherr
Graf Wilezet empfangen und
das Schloß den beiden Kaisern
zeigen wird. Seine Vorliebe für
das Schloß Kreuzenstein hat Kaiser
Wilhelm von seiner Mutter, der
Kaiserin Friedrich vererbt be-
kommen. Die Kaiserin interessierte
sich seit vielen Jahren für die
Restauration dieses prächtigen
Baus und Graf Wilezet schickte
ihre alljährlich Photographien über
die Fortschritte der Restauration
des Schlosses und seinen Einrich-
tungen. Es wird angenommen,
daß der Kaiser bei seinem Besuch
von Herrn von Tschirschky be-
gleitet wird. Der Generalstabs-
chef Graf Moltke trifft am 23. Mai
in Wien ein. Die Lagerübungen
in Bruck wird auch der Militär-
attache von Wladow beiwohnen.

Rom, 9. Mai. Der Streik in Turin
dahnt sich aus. Zu den 30000 Aus-
ländischen gelassen hat gestern die Arbeiter
der Tabakmanufaktur und der Eisenbahn-
werkstätten, sowie die Straßenbahnbeamten,
die Typographen und Lektoren. Auf der
Arbeiterkammer steht die sozialistische Frage
auf. Die ganze Stadt, insbesondere
das Garnier und die Gasfabrik sind
stille.

Sie haben ihn noch immer nicht mitbringen
lassen; —
schade! Wäre es nicht besser, Sie sich schon er-
sparen können, weil er schneller reist, wie die
gewöhnlichen Wägenmittel! Dabei wird der An-
schein geteilt, die Wägen leidet und infolgedessen
auch nicht das Postmonniale. Fordern Sie des-
halb heute oder morgen den echten Luchs
Wass. Gitali mit Rotband. Die meisten
tätigen Handfrauen gebrauchen Luchs schon
Jahre lang zur Wäsche und zum Waschen und
fahren alle ganz gut dabei. Bitte probieren.

